

## Auspuff - welches Material zur Schalldämmung

was für ein Material nehme ich am Besten zum Schälldämmen in meinen Endtopf drin ist so ne Art Mineralwolle oder so, ich kenn mich da nicht wirklich damit aus jedenfalls ist das Zeug schon etwas zerfleddert und ich würde es gern mal erneuern.

Ein Stück, sagen wir mal 30 x 30 cm würde reichen. Damit wird dann nur das Innenrohr (besteht aus Lochblech) umwickelt und fertig ist der DB-eater.

Wer weiß Rat ?

Gruß Andi

**andrew:**

ich nehm einfach mal an das es um den schaldämpfer geht den ich hier auf dem bild seh (erahnen kann) is aber auch wurscht, die dinger sind eh meist rund und davon gehen wir jetzt einfach mal aus. genau in der mitte sollte ein gelochtes rohr sein, löcher so um die 2,5 - 3,5mm und sie sollten nicht in einer reihe ligen (entlang der strömungsrichtung immer ein loch dann ein steg und dann wieder ein loch in einer reihe ...frag ruhig noch mal nach wenn ich zu stark abdrifte dann mail ich dir ne skitze)

wenn das alles so vorhanden ist haben wir schon gewonnen. ach ja, das innenrohr sollte aus edelstahl sein oder einem anderen nichtrostenden material...falls magnetisch hat der hersteller gespart...dann empfiehlt sich immer mal ein guter schuß sprühöl hinten rein, besonders vorm einmotten (je nach ölverbrauch der fzf kann man das aber auch bleiben lassen)

jetzt zu thema edelstahlwolle, kann man weglassen aber dann geschieht genau das was du beschreibst...die flöte ist irgendwann empty mit edelstahlwolle braucht man aber etwas mehr volumen bzw dämpft der schalldämpfer bei gleicher größe etwas schlechter. da spart der hersteller gerne mal. die edelstahlwolle erfüllt eigentlich nur den zweck von einem filter um die basaltwolle zurückzuhalten, sonst wird sie mit der zeit durch die löcher ausgespült.

jetzt brauchst du das volumen deines schalldämpfers. volumen außenmantel - volumen innendrohr (tafelwerk)

wenn du das volumen hast (in liter) gehts an die planung der stopfdichte. um genügend dämpfung zu erreichen brauchst du min 140g/l aber geh nicht höher als 200g/l sonst wird er nicht mehr dumpf. gewicht der wolles nur im absolut trockenen zustand wiegen (lagerung im heizungskeller eignet sich dafür sehr gut). bei der stopfdichte wird die edelstahlwolle nicht berücksichtigt, du nimmst einfach das volumen das du errechnet hast und errechnest daraus die benötigte menge wolles...und die kommt dann auch komplett rein.

jetzt zum material. beim hersteller oder großhändler wirst du als privatperson nichts bekommen. versuch es am besten bei firmen in deiner nähe die mit den stoffen arbeiten...tuner, rennteams, sportauspuffhersteller etc... hab die erfahrung gemacht das bei solch geringen mengen fast immer ein weg reingeht und man bekommt die sachen sogar umsonst.

# Wissenswertes

wenn die firma mit basaltwolle arbeitet bekommst du dort auch gleich die edelstahlwolle. du musst einfach schauen was sie dir anbieten, basaltwolle ist grau bis braun und fühlt sich wie normale dämmwolle an (krabbelt auch), falls sie dir etwas anbieten das weiß ausschaut und irgendwie wie dem weihnachtsmann sein bart (weiß nicht wie ichs besser sagen soll ) dann hast du eine endlosglasfaser. bei glasfaser kannst du die edelstahlwolle vergessen, die bleibt auch so ewig im schalldämpfer.

jetzt das stopfen, die wolle muss so gut es geht im ganzen schalldämpfer die gleiche dichte haben...is wichtig. nimm dir erst das gelochte innenrohr und umwickel es mit edelstahlwolle (eine lage reicht) wickel so straff du kannst und gleichmäßig. die edelstahlwolle sollte nur blickdicht sein, es reicht wenn du nicht mehr durch die kleinen löcher schauen kannst...dicker ist sinnlos. teile danach die wolle erstmal auf die länge des innenrohres auf und lege sie dann gleichmäßig ausenrum. wenn du denkst da ist alles einigermaßen gleich verteilt schiebst du das innenrohr mit wolle in den mantel. sollte eigentlich gut klappen.  
bei glasfaser einfach die edelstahlwolle weglassen und darauf achten das die fäden keine gleichmäßige richtung haben oder ums innenrohr gewickelt sind. am besten ist hier ein einfaches durcheinander.

wenn der dämpfer 2-3mal richtig temperatur hatte und um die 500km auf dem buckel sollte sich der klang eingeepegelt haben und so bleiben.

leider kann ich in einem öffentlichen forum nicht genauer schreiben und dir im grunde nur das erklären was du siehst wenn du einen neuen guten dämpfer aufflext und mal ausmessen und abwiegen würdest.  
ich denke aber das sollte als bauanleitung reichen. ich wünsch dir viel spaß beim basteln

Eindeutige ID: #1028

Verfasser: andrew

Letzte Änderung: 2006-04-28 10:30